

Linz: 9°C  
Ort wählen »



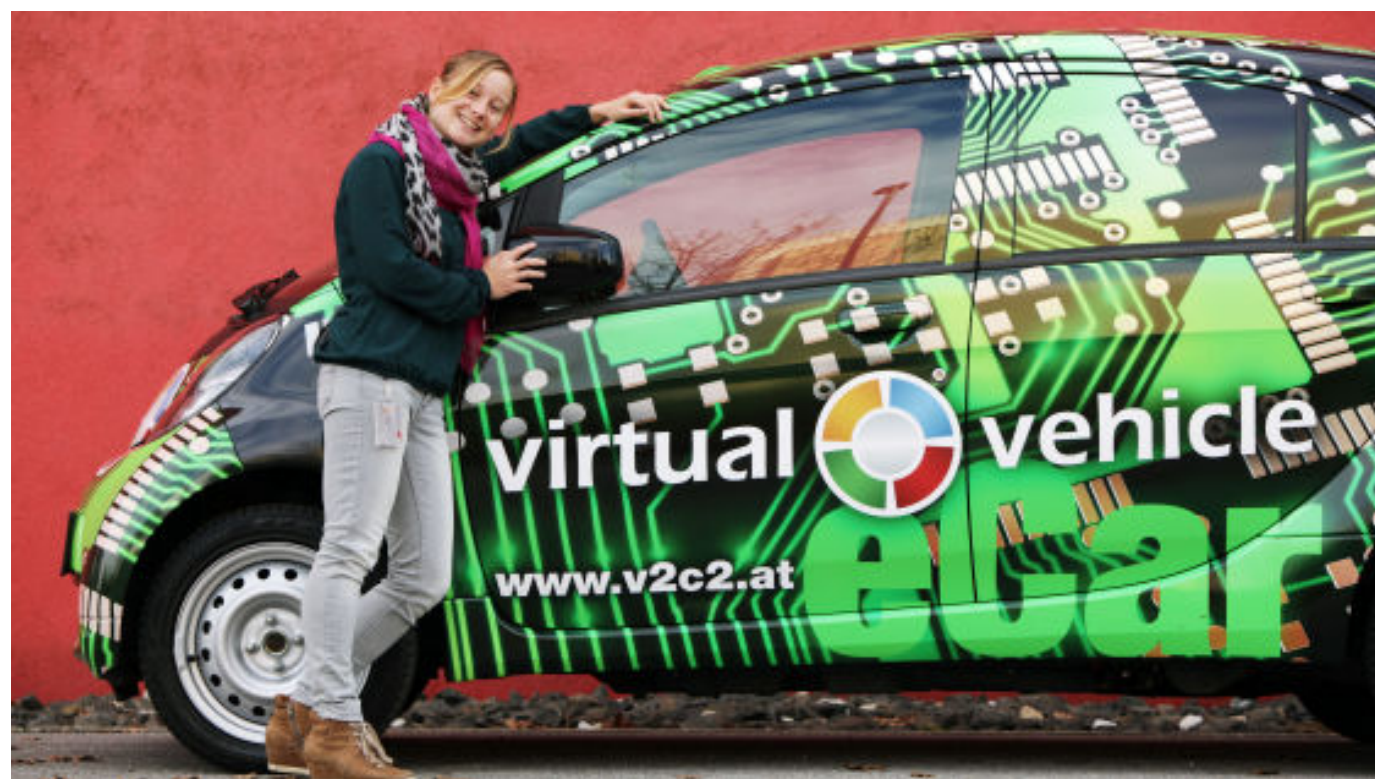

- STARTSEITE
- OBERÖSTERREICH
- SPORT
- FREIZEIT
- REISEN
- BESTE STELLEN
- IMMOBILIEN
- MOTOR
- TRAUER
- ANZEIGEN
- ABO & SERVICE

- Linz
- Wels
- Steyr
- Mühlviertel
- Innviertel
- Salzkammergut
- Nachrufe
- Wetter
- Gutscheine
- Das ist doch noch gut
- Hoamatland
- Welser Messe
- OÖN-Neubau

Oberösterreich > Innviertel

# Junge Innviertlerin arbeitet mit 200 anderen Forschern am Auto der Zukunft

TARSDORF/BRAUNAU. Stephanie Messner (28) aus Tarsdorf tüftelt am Virtual Vehicle Research Center in Graz.



Die Innviertlerin Stephanie Messner tüftelt am Auto der Zukunft. Bild: HTL Braunau

**AD** ▶  
**DAX Absturz Herbst 2014**  
**Können Sie auf den Rat dieses Mannes verzichten?**  
Seit 1971 hat Dr. Martin Weiss Anleger vor jedem großen Crash gewarnt. Seine Prognosen für den kommenden, finalen Crash sind vernichtend. [mehr](#)  
powered by plista

"Es ist sehr spannend, neue Verfahren anzuwenden oder zu entwickeln", sagt Stephanie Messner. Die Diplom-Ingenieurin, die zuvor die HTL in Braunau absolviert hat, arbeitet gerade an ihrer Dissertation, die sich mit der Simulation von Regelungsstrategien in Fahrzeugen beschäftigt. Die 28-Jährige aus Tarsdorf im OÖN-Interview.

**OÖN: 2006 schlossen Sie die HTL in Braunau ab, ging's anschließend sofort zum Studieren nach Graz?**

**Messner:** Nein, zuvor verbrachte ich ein Jahr an der Universität in Salzburg, wo ich für Angewandte Informatik inskribiert war.

**Das schafft man aber nicht in einem Jahr.**

Mir fehlte zusätzlich zur Informatik die Elektrotechnik. Deshalb entschied ich mich, nach Graz zu wechseln und Telematik zu studieren. Und das erwies sich als absolut richtige Entscheidung.

## Wie darf man das verstehen?

Im Masterstudium konzentrierte ich mich fast ausschließlich auf Regelungstechnik und Systemtheorie und reduzierte die Programmierübungen, soweit es möglich war. Ich finde es sehr spannend, dass man dynamische Systeme als ein mathematisches System darstellen und davon ein Simulationsmodell erstellt werden kann. Für so ein Modell können verschiedene Regler entworfen werden, je nachdem, was gefordert ist. Es gibt jede Menge Verfahren. Während der Entwicklung von Elektrofahrzeugen sind komplexe Regelsysteme besonders wichtig, zum Beispiel, um die Reichweite einer Batterie zu optimieren.

**Die technische Grundausbildung haben Sie an der HTL Braunau erworben. Wie leicht oder schwer fiel Ihnen das Studium?**

Die Universität ist keine Schule mehr, man muss sich selbst organisieren, man wird selbstständig. Insbesondere bei den Informatikveranstaltungen wurde in Gruppen gearbeitet, so wird die Teamfähigkeit trainiert. Das Schönste aber ist, dass die Technische Universität Graz immer genügend Plätze in den Laboren hat. Man muss nie ein Semester warten, um etwas belegen zu können.

**Es lief also alles wie am Schnürchen für Sie?**

Natürlich gab's auch einige Hürden, es kommt darauf an, wie lange man durchhält. Es gibt viele Lehrveranstaltungen, die nicht ganz so leicht sind – und auch völlig uninteressante. Beweist man hier Durchhaltevermögen und Hartnäckigkeit, dann schafft man es auch. Einer der ersten Sätze, die ich bei den Einführungsveranstaltungen hörte, war: "Mut zur Lücke!" Anfangs erschien mir diese Floskel lächerlich, das ist sie aber ganz und gar nicht. Ich habe mich voll eingebracht und während meiner Lernpausen sogar meine Reiselust und meine Liebe zum Klettern entdeckt.

**Sie schlossen das Telematikstudium mit der Sponson zur Diplom-Ingenieurin ab und arbeiten nun am Virtual Vehicle Research Center in Graz.**

Am Virtual Vehicle entwickeln 200 Forscherinnen und Forscher gemeinsam mit internationalen Partnern aus Industrie und Forschung neue Technologien für leistbare, sichere und umweltfreundliche Fahrzeuge für Straße und Schiene. Ich selbst bin in der "Area Electrics/Electronics & Software" der Arbeitsgruppe "Co-Simulation & Software" und beschäftige mich intensiv mit Simulationen von Regelungsstrategien im Fahrzeug.

**Nebenbei arbeiten Sie auch an Ihrer Dissertation. Bringen Sie das alles unter einen Hut?**

Mein Gruppenleiter wurde auf eine Ausschreibung zur Vergabe von Förderungen für Dissertationen im Bereich Mobilität aufmerksam. Er fragte mich, ob ich Interesse daran hätte, am Virtual Vehicle eine Dissertation zu schreiben. So eine Chance muss man natürlich ergreifen. Also erarbeiteten wir gemeinsam ein interessantes Thema und verfassten dazu einen Antrag, der Anfang dieses Jahres genehmigt wurde. Es handelt sich um ein sehr spannendes Projekt, das mich die nächsten Jahre ziemlich beschäftigen wird. Ich freue mich aber schon sehr darauf, denn am Ende, da bin ich sicher, hat man selbst etwas geschaffen. (ho)

- Drucken
- Versenden
- Facebook
- Twitter

« zurück zu Innviertel

**Aktuelles Sky Angebot**  
SKY Welt + 1Premium-Paket jetzt um nur € 24,90 monatlich! Jetzt bestellen!

## Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

## Neuen Kommentar schreiben

**Bitte melden Sie sich an, um diesen Artikel zu kommentieren.**

Kommentare und Postings sind nur nach erfolgreicher SMS-Registrierung möglich. Die SMS-Registrierung ist kostenlos und nur einmal erforderlich. [mehr »](#)

Für registrierte Nutzer	Für nicht registrierte Nutzer
Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.	
Benutzername: <input style="width: 90%;" type="text"/>	
Passwort: <input style="width: 90%;" type="password"/>	
<input type="button" value="Anmelden"/> <a href="#">Passwort vergessen »</a>	

## Weitere Meldungen

<p><b>Oberösterreich</b></p> <p>Crystal Meth: Mühlviertler Drogenring aufgelöset</p> <p>Zu schwer: Einbrecher flexten Tresor in Haus auf</p> <p>Unternehmer saß Internetbetrügern auf</p> <p>Entwarnung in OÖ: "Wasserstände sind rückläufig"</p> <p>Bitte lächeln! Hallstatt im Fokus der Asiaten</p>	<p><b>Wirtschaft</b></p> <p>Amazon: Der Online-Riese wankt</p> <p>Abhörsichere Handys rücken näher</p> <p>OMV-Krise: Borealis erwartet keine Probleme</p> <p>ÖIAG-Chef Rudolf Kemler muss vorzeitig gehen</p> <p>Heimische Firmen surfen in China auf der Erfolgswelle</p>	<p><b>Sport</b></p> <p>4:2 – Drei Tore von Alan bei Salzburgs Gala gegen Zagreb</p> <p>LASK: Gegen den Ex-Klub will Dovedan endlich treffen</p> <p>Blau-Weiß Linz reicht ein, Vorwärts Steyr grübelt</p> <p>89:81 – Wels fügte Gmunden erste Saison-Niederlage zu</p> <p>So machen sich die Skistas winterfest</p>	<p><b>Politik</b></p> <p>EU-Gipfel einigte sich auf die Klimaziele bis zum Jahr 2030</p> <p>Zwischen Demokratie und Gottesstaat: Fehden unter Österreichs Muslimen</p> <p>Atomkraftwerk Temelin erhielt Genehmigung für den Ausbau</p> <p>Gebietskrankenkasse bestreitet Ärztemangel</p> <p>Prozess: Grassers Angst vor einer "Androsch-Situation"</p>	<p><b>Kultur</b></p> <p>Cat Stevens entdeckt den Blues für sich</p> <p>Zwischen Mord und Mutterschaft</p> <p>Kunst-Top-100 mit Oberösterreicherin Presenthuber</p> <p>"Gaudis" Drachen in der Tabakfabrik</p> <p>Kunst für den guten Zweck</p>	<p><b>Chronik</b></p> <p>Schlechtes Sommerwetter - Weniger tote Alpinisten</p> <p>Studentin erstickte qualvoll - Gericht nicht zuständig</p> <p>Wetterberohung nach Schneechaos - Es bleibt aber kühl</p> <p>ÖAMTC-Test: Schwere Mängel bei preisgünstigeren Kindersitzen</p> <p>"Kinder"-Getränke und Snacks: Zucker, Fett und Salz</p>
--	--	--	--	--	--

<b>ABO</b>	<b>ANZEIGEN</b>	<b>OÖNACHRICHTEN</b>	<b>DIGITAL</b>	<b>LIVETICKER</b>	<b>SPECIALS</b>	<b>PARTNER</b>
Mein Abo	Online-Werbung	Kontakt	Digital-Abo	Fußball-Bundesliga	Horoskop	Partnersuche
OÖN-Shop	Anzeigenpreise	Impressum	ePaper	Erste Bank Fußball-Liga	TV-Programm	Spiele & Promotions
OÖNcard	AGB	Die Geschichte der OÖN	App	Formel 1	Was ist los?	BabyWeb
Tickets	Inserieren	Jobs	Newsletter	Aktuelle Meldungen	Blogs	Guides
Abo-Angebote	Beste Stellen	Datenschutz	Archiv		Sudoku	Gutscheine
Leser werben Leser	Immobilien	Druckzentrum Pasching	Videos		Gewinnspiele	
AGB	Reise		Fotogalerien		Wetter	
	Trauer		Facebook			
	Glückwünsche	<b>COMMUNITY</b>				
	Marktplatz	Forumsregeln				
	Motormarkt	Forum				
	Gastrojobs	Leserbriefe				
	Alpenord					

## Artikel

24. Oktober 2014 - 00:04 Uhr

- Drucken
- Versenden
- Facebook
- Twitter

## Weitere Themen

**Innviertlerin klagte Türkei: Gericht spricht 10.000 Euro zu**  
INNVIERTEL/ANKARA. Rieder Anwalt Peter Vogl vertrat ehemalige Beschäftigte des türkischen Konsulats.

**Thomas Gebauer: "Mit unseren Fans im Rücken kommen wir unten wieder raus"**  
RIED/MÖDLING. Die SV Ried sucht den Weg aus dem Tabellenkeller – gegen Admira Wacker soll ein Sieg her.

**Eine kleine, aber besondere Bücherei**  
SANKT VEIT. Mit gut 400 Einwohnern zählt St. Veit im Innkreis zu den ganz kleinen Gemeinden des Landes, ...

**"Fairplay" Turnier im Schulzentrum**  
RIED. Die Rieder Jugendplattform veranstaltet am 15. November zum dritten Mal ein Hallenfußballturnier, ...

**10.000 Euro für Lebensfreude**

RIED. Der Rotary Club Ried spendet 10.000 Euro zur Finanzierung der Besuche von CliniClowns in der ...

## Meistgelesene Artikel [mehr »](#)

- Bitte lächeln! Hallstatt im Fokus der Asiaten
- Innviertlerin klagte Türkei: Gericht spricht 10.000 Euro zu
- Starkregen im Salzkammergut und Schneechaos in den Alpen
- Spieler und Trainer der Black Wings vom Amoklauf erschüttert
- So machen sich die Skistas winterfest
- 4:2 – Drei Tore von Alan bei Salzburgs Gala gegen Zagreb
- Pensionskonto neu: Versicherung verschickte Post an Verstorbenen
- Betrieb der neuen Psychiatrie im Klinikum startet
- Prozess: Grassers Angst vor einer "Androsch-Situation"
- Rauferei zwischen "Juristen" und "Journalisten"
- Anrainer lehnen Verlegung der B 151 "direkt vor unsere Nase" ab
- Baumgartner-Geschäftsführer Herbert Bauer abgelöst
- Mann griff Polizisten in New York mit Axt an
- "Wir sind die Erfinder der Original-Käsekrauter"
- Kaltenbrunnens 8000er-Welt entsteht um eine Million Euro
- Die Sorgen der Ermittler mit fremden Kulturen
- Studentin erstickte qualvoll - Gericht nicht zuständig
- Blau-Weiß Linz reicht ein, Vorwärts Steyr grübelt
- Ebola: Neuer Fall in den USA
- "Die Enns ist für Kratwerke ausgereizt"